Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

si liezzen in chirchen parren
sprach sand Johannes geprist
genug helfen ez zesprist
Genuge nicht und also
wart em zuuerung do
An pösen und an guten
die pösen sich des müten
Daz die neue ler auf stiuz
und man der alten geswiz
Den vast uuitsand alle zeit
Efesis was do em stat
Dar auch Johannes geriet
predigen der selben diet
Die chraft des geslauben
Di slozzen sich berauben
Brunleich an plindicheit
Der ende slafen rouwheit
Den in da wart für geleit
u. iuretum wart also preit
Daz si disen weiren
klagten dem herren
Der mit gewalt des landes phlag
und dach gedrsam under lach
Der grozzen römisigen chraft
Man u. gewaltes herschaft
Sich über alle fürsten trüg
ein has widiges herz phlug
Auf Johannes here
Daz er mit fremder chere
Daz leut alpus phlag wren
und von den guten uuren
Den si nicht dienten alle
er dabt im würiken harte we
Daz er leitleich müste dolen
gewangen lieg er im holen
Daz geschach alb er gepot
er drate im an leiden tot
Ob er ro[n] ferner lere
nicht täte an under chere
Nach den alten gepoten
und den christlichen goten
Sibt sein o pfer prähte
er must an leider ähte
Chämilichen tot erchiesen
und seinen leip verliesen
Johannem den eruchten gotes
ichuzte sere dises spotes
Daz man die pild göte hiez
zem dem herzen er zerstiez
Sprach im der valsche fürste riet
seine rollen er im lastet
Daz er nach des tiefels spote
die unreinen apgote
Je schimpli nimer wolde halten
alb des der fürst chet enchalten
Daz er im harte wider sunt
er tet alb die vbeln tunt
Die des güten nicht verstan
Johannem den guten man
Hiez er inden chaichär legen
er wolt auf im daz urteil hegen
Daz von rom chom auf im
einen prief sante er do chm
Der dem chaiser solde sagen
der do was prei den tagen
und Domitian genant
wie ez wär umme im gewant
Der prief sprach chie ist emer
ein christen ein unreiner
Ein gaukelär der under tüt